

## Thaksin Petition spaltet das Land

Die Bemühungen seitens der *United Front for Democracy against Dictatorship* (UDD), ein königliches Pardon für den ehemaligen Premierminister zu ersuchen, stößt auf landesweiten Unmut bei den Gegnern Thaksins und dem demokratischen Lager. Nur ein Gesuch seitens der angeklagten Person selbst oder seiner Familienmitglieder sei rechtmäßig, nicht jedoch die Unterschriftenlisten und der Antrag seiner politischen Anhänger, so Regierungssprecher Panitan Wattanayagorn. Auch aus den Reihen der Regierung wurde Protest in Form einer Unterschriftenliste laut. Diese wurde von 29 hochrangigen Beamten mit der Begründung verfasst, dass es sich im Falle Thaksin um ein rein politisches Problem handele und das königliche Pardongesuch die Neutralität seiner Majestät in Frage stellen, und somit zur Verunsicherung unter der Bevölkerung führen könne. Eine weitere Unterschriftenliste gegen die Petition mit über 5.000 Unterschriften wurde von Professoren der Chulalongkorn Universität bei Regierungssprechern von Premierminister Abhisit Vejjajiva eingereicht. In landesweiten Listen hatten über zehn Millionen Bürger gegen das Pardongesuch unterschrieben. Nach der Abgabe des Gesuches Mitte August, dem über 20.000 »Rot-hemden« beiwohnten und welches mehr als fünf Millionen Thaksin Treue unterschrieben hatten, leitete das Büro des Privatsekretärs des Königs den Antrag an das Justizministerium mit Bitte um Prüfung der Rechtmäßigkeit weiter. Zuvor hatte Thaksin in einem Video den thailändischen König persönlich um Amnestie gebeten und seinen Anhängern für die Weiterleitung der Petition in seinem Namen gedankt.

vgl. [www.bloomberb.com](http://www.bloomberb.com) 14.8.09, BP

14.8.09/17.8.09

## Thaksins Scheidung politisch motiviert

Der ehemalige Premierminister Thaksin Shinawatra hat Mitte August 2009 bestätigt, dass die Scheidung von seiner Frau Khunying Potjaman im November letzten Jahres vor dem thailändischen Konsulat in Hongkong politisch motiviert war, um zukünftig seine Familie zu schützen. Er wolle seine Frau und Familie nicht mit den politischen Problemen und Anklagen gegen seine Person be-

lasten, so Thaksin auf seiner Internetseite. Die Scheidung reichte der ehemalige Premierminister nach 32-jähriger Ehe ein. Immer noch halten sich Gerüchte aufrecht, denen zufolge die Scheidung mit seiner Verurteilung zu zwei Jahren Haft wegen Korruption, und der folgenden Einfrierung seines Privatvermögens in Verbindung gebracht wird.

vgl. BP 15.8.09

## Beziehungen zu den Philippinen gestärkt

Im Zuge der ASEAN Gemeinschaftskonsolidierung bis 2015 hat Premierminister Abhisit Präsidentin Macapagal-Arroyo einen Besuch abgestattet, um die bilateralen Beziehungen der beiden Länder zu stärken und die gemeinsame Rolle innerhalb multilateraler Kooperationen unter den ASEAN-Mitgliedsstaaten zu definieren. Abhisit lobte die philippinischen Geschäftsgrundlagen, die das Land für thailändische Investoren bereitstellt. Er will weiterhin für Investitionen in den Philippinen werben und im Gegenzug bessere Grundlagen für philippinische Investoren

in Thailand schaffen. Weiter soll die Kooperation durch vorhandene Mechanismen wie das gemeinsame Handels- und Energiekomitee gestärkt, und Einfuhrrestriktionen für Lebensmittel durch gemeinsame Gesundheitsinspektionen gelockert werden. Neben wirtschaftlichen Themen stand ebenfalls die Rolle Burmas für die südostasiatische Sicherheit auf dem Programm. Die Vertreter beider Länder sehen in der derzeitigen Politik Burmas eine Gefahr für die regionale Stabilität.

vgl. BP 15.8.09

## Handels- und Produktionssystem

Vertreter der ASEAN-Mitgliedsstaaten Thailand, Laos, Kambodscha, Burma und Vietnam haben sich Mitte August 2009 getroffen, um über ein System zur nachhaltigen Regulierung von Handel und Produktion zu beraten. Hauptziele der Kooperation sind nachhaltige Preisstabilität, Nahrungssicherung und Weiterentwicklungen im Reishandel. Angestrebt ist ebenfalls eine Reishandel-Vereinigung, die die Wettbewerbsfähigkeit der fünf ASEAN Staaten auf dem Weltmarkt stärken und zukünftige Konkurrenz

unter den Mitgliedsstaaten in der Region verringern soll. Zudem treten am ersten Januar 2010 das ASEAN-Neuseeland und ASEAN-Australien Freihandelsabkommen in Kraft. Neuseeland und Australien sind die siebt größten Exportmärkte für die ASEAN Staaten. 2008 betrug das Handelsvolumen 67,2 Milliarden US-Dollar, ASEAN Exporte nach Australien und Neuseeland machten einen Anteil von 44 Milliarden US-Dollar aus.

vgl. The Nation 16.8.09

## Waffenhändler wird nicht ausgeliefert

Der russische Waffenhändler Viktor Bout, der Anfang März 2008 von amerikanischen Agenten in einem Hotel in Bangkok festgenommen wurde, wird nicht an die USA ausgeliefert. Das entschied der Richter des thailändischen Gerichtshofes Anfang August 2009. Die Anklage der Amerikaner sei nach thailändischem Recht nicht anwendbar, so die Argumentation. Im vergangenen Jahr hatte die thailändische Justiz von einer Anklage abgesehen um den Auslieferungsprozess, der im September 2008 begann, anzuschieben. Bout soll unter anderem den ehemaligen liberianischen Diktator Charles Taylor, sowie revolutionäre Streitkräfte in Kolum-

bien und Aufständische in Afrika und Asien mit Waffen versorgt haben und steht des Weiteren unter Verdacht, mit Terrornetzwerken der Taliban und Al Qaida Waffenhandel betrieben zu haben. Amerikanische Agenten hatten Bout Anfang 2008 in eine Falle gelockt und in Bangkok verhaftet, die Ablehnung des Auslieferungsantrages stellt einen harten Rückschlag für die amerikanischen Behörden dar, da Bout auf freien Fuß gelassen werden könnte, wenn dem Berufungsantrag nicht stattgegeben wird. Bout ist einer der meistgesuchten Waffenhändler der Welt.

vgl. Focus online 11.8.09; AFP 11.8.09;  
BBC online 11.8.09

## ASEAN-Treffen verlegt

Das für den Zeitraum vom 23. bis zum 25. Oktober 2009 geplante ASEAN-Treffen auf Phuket wird nun nach Hua Hin verlegt. Im April diesen Jahres musste das Treffen bereits abgebrochen werden, nachdem Anhänger der *United Front for Democracy against Dictatorship* (UDD) den Versammlungsraum in einem Hotel gestürmt hatten und Regierungsvertreter mit dem Hubschrauber und per Boot evakuiert werden mussten. Nun wurde das Treffen aus Sicherheitsgründen verlegt, da

während des anberaumten ASEAN-Treffens ebenfalls das Vegetarierfest auf Phuket stattfindet und die speziellen Sicherheitsgesetze die Atmosphäre für die Touristen dämpfen könnten. Versammlungen nahe der Tagungsstätte sind verboten, die Sicherheitsgesetze wurden bereits beim einem Treffen der Außenminister der ASEAN-Staaten vom 10. bis zum 24. Juli 2009 auf Phuket und der umliegenden Region bekannt gemacht und angewendet.

vgl. BP 17.8.09

## Touristenzahlen sinken

Die andauernden politischen Auseinandersetzungen und Unruhen beeinträchtigen die thailändische Tourismusindustrie nachhaltig. Laut Angaben von Chanin Donavanik, Direktor der Hotelbetreiberkette Dusit Thani Plc. könnten sich die Verluste 2009 auf ca. 3 Mrd. Euro (150 Mrd. Baht) summieren. Ohne weitere Zwischenfälle, wie beispielsweise der vorübergehenden Schließung des Suvarnabhumi Flughafens im Dezember 2008 und den Aufständen im Pattaya und Bangkok im April diesen Jahres, könnte sich der Tourismus be-

reits in drei Monaten beginnen zu erholen. Jedoch ist es ebenfalls möglich, dass die politischen Unruhen den Tourismussektor für weitere drei Jahre schwächen. So denken beispielsweise verantwortliche Stellen in Singapur darüber nach, Kongresse und Treffen für ein bis zwei Jahre nicht in Thailand abzuhalten. Hinzu kommt die Angst vor der Schweinegrippe, die besonders die Hotel- und Verkaufsbranche trifft und die gesamte Tourismusindustrie bis zum Ende des Jahres belasten wird.

vgl. BP 17.8.09

## Neue Probleme mit dem Suvarnabhumi Flughafen

Nach anfänglichen Sicherheitsmängeln hat der Suvarnabhumi Flughafen nun vermehrte Probleme mit gestohlenen Reisegepäckstücken und Beschwerden von Touristen über Erpressungsversuche von Seiten der Polizeibehörden. Anschuldigungen des Ladendiebstahls hatten in den letzten Monaten dazu geführt, dass Touristen vermehrt zur Zahlung einer Geldstrafe von der Flughafenpolizei erpresst wurden. Des Weiteren stiegen die Fälle, in denen Touristen Strafen für überschrittene Einfuhrgrenzen bei Alkohol und Zigaretten bezahlen mussten. Bei einem Treffen der thailändischen Flughafenbehörde und der Polizei, sowie Vertretern des Duty-Free Komplexes und des Zolls wurde vereinbart, neue Sicherheitsrichtlinien zu verabschieden. Zuvor hatte Premierminister Abhisit der Flughafenbehörde einen Besuch gestattet, um sich über die Missstände und Problemfälle, über die auch westliche Medien berichtet hatten, zu informieren.

vgl. BP 18.8.09

## Schweinegrippe

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums haben sich bis Mitte August 2009 über 500.000 Menschen in Thailand mit der Schweinegrippe infiziert und die Todesfälle stiegen auf bekannte 81 Fälle an. Experten des Bangkok Chain Hospitals warnen davor, dass sich die Grippe landeinwärts ausbreiten kann. Eine weitere Infektionswelle in den städtischen Gebieten des Landes wird für Ende des Jahres erwartet. Bereits jetzt steigt die Nachfrage nach Medikamenten und Impfstoffen in lokalen Krankenhäusern. Dennoch warnte Naris Cheykin, Finanzdirektor von Central Pattana die Gesundheitsbehörden davor, die Öffentlichkeit in eine unbegründete Alarmbereitschaft zu versetzen.

vgl. BP 17.8.09